

Jesaja 7

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 Und es geschah in den Tagen Ahas', des Sohnes Jothams, des Sohnes Ussijas, des Königs von Juda, da zog Rezin, der König von Syrien, und Pekach, der Sohn Remaljas, der König von Israel, nach Jerusalem hinauf zum Streit wider dasselbe; aber er vermochte nicht wider dasselbe zu streiten. **2** Und es wurde dem Hause David berichtet und gesagt: Syrien hat sich in Ephraim gelagert. Da bebte sein Herz und das Herz seines Volkes, wie die Bäume des Waldes vor dem Winde beben. **3** Und Jehova sprach zu Jesaja: Geh doch hinaus, dem Ahas entgegen, du und dein Sohn Schear-Jaschub¹, an das Ende der Wasserleitung des oberen Teiches, nach der Straße des Walkerfeldes hin, **4** und sprich zu ihm: Hüte dich und halte dich ruhig; fürchte dich nicht, und dein Herz verzage nicht vor diesen beiden rauchenden Brandscheit-Stümpfen, bei² der Zornglut Rezins und Syriens und des Sohnes Remaljas. **5** Darum, daß Syrien Böses wider dich beratschlagt hat, Ephraim und der Sohn Remaljas, und gesagt: **6** Laßt uns wider Juda hinaufziehen und ihm Grauen einjagen und es uns erobern³ und den Sohn Tabeels zum König darin machen; **7** so spricht der Herr Jehova: Es wird nicht zustande kommen und nicht geschehen. **8** Denn Damaskus ist das Haupt von Syrien, und Rezin das Haupt von Damaskus; und in noch fünfundsechzig Jahren wird Ephraim zerschmettert werden, daß es kein Volk mehr sei. **9** Und Samaria ist das Haupt von Ephraim, und der Sohn Remaljas das Haupt von Samaria. Wenn ihr nicht glaubet, werdet ihr, fürwahr, keinen Bestand haben!

10 Und Jehova fuhr fort, zu Ahas zu reden, und sprach: **11** Fordere dir ein Zeichen von Jehova, deinem Gott; fordere es in der Tiefe oder oben in der Höhe. **12** Und Ahas sprach: Ich will nicht fordern und will Jehova nicht versuchen. **13** Da sprach er: Höret doch, Haus David! Ist es euch zu wenig, Menschen zu ermüden, daß ihr auch meinen Gott ermüdet? **14** Darum wird der Herr selbst euch ein Zeichen geben: Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären, und wird seinen Namen Immanuel⁴ heißen. **15** Rahm⁵ und Honig wird er essen, wenn er weiß, das Böse zu verwerfen und das Gute zu erwählen. **16** Denn ehe der Knabe weiß, das Böse zu verwerfen und das Gute zu erwählen, wird das Land verlassen sein, vor dessen beiden Königen dir graut.⁶ **17** Jehova wird über dich und über dein Volk und über das Haus deines Vaters Tage kommen lassen, wie sie nicht gekommen sind seit dem Tage, da Ephraim von Juda gewichen ist - den König von Assyrien.

18 Und es wird geschehen an jenem Tage, da wird Jehova die Fliege, die am Ende der Ströme⁷ Ägyptens, und die Biene, die im Lande Assyrien ist, herbeizischen. **19** Und sie werden kommen und sich allesamt niederlassen in den Tälern der steilen Höhen und in den Spalten der Felsen und in allen Dornstäuchern und auf allen Triften. **20** An jenem Tage wird der Herr durch ein gedungenes⁸ Schermesser, auf der anderen Seite des Stromes, durch den König von Assyrien, das Haupt und das Haar der Beine abscheren; ja, auch den Bart wird es wegnehmen. **21** Und es wird geschehen an jenem Tage, daß jemand eine junge Kuh und zwei Schafe⁹ füttern wird. **22** Und es wird geschehen, wegen der Menge des Milchertrags wird er Rahm¹⁰ essen, denn Rahm und Honig wird jeder essen, der im Lande übriggeblieben ist. **23** Und es wird geschehen an jenem Tage, daß jeder Ort, wo tausend Weinstöcke von tausend Silbersekel waren, zu Dornen und Disteln geworden sein wird. **24** Mit Pfeilen und mit Bogen wird man dorthin kommen; denn das ganze Land wird Dornen und Disteln sein. **25** Und alle Berge, die mit der Hacke behackt wurden, dahin wirst du nicht kommen, aus Furcht vor Dornen und Disteln; und sie werden ein Ort sein, wohin man Rinder treibt, und welcher vom Kleinvieh zertreten wird.

Fußnoten

1. Bedeutet: der Überrest wird umkehren; vergl. Kap. 10,21
2. O. wegen
3. Eig. erbrechen

4. Gott mit uns
5. Eig. dicke, geronnene Milch
6. Vergl. 2. Kön. 15,29; 16,9
7. Das hebr. Wort bezeichnet die Kanäle und Arme des Nil
8. Eig. durch das zur Miete stehende, feile
9. O. Ziegen
10. Eig. dicke, geronnene Milch